

PSB 24 aktuell

Newsletter II-19



Am Wehr nahe der Spandauer Zitadelle maßen Berlins Kanuslalom-Sportler ihre Kräfte. Die Köpenicker PSB-24-Kanuten waren dabei. Über ihre Ergebnisse berichten sie auf Seite 6.

INHALT

- Seite 2
Hauptversammlung
PSB 24
- Seite 3
BADMINTON:
Schülermannschaft
schlug sich achtbar
- Seite 4
BOGENSPORT:
Deutsche Meisterin Ü55
in der Halle: Iris Rosek
- Seite 5
JUDO:
Bewährungsproben in
Training und Wettkampf
- Seite 6
KANU KÖPENICK:
Vivien wurde Berliner
Slalom-Meisterin
- Seite 7
RUDERN:
Im Boot mit
zahlreichen Gästen
- Seite 8
SHINBUKAI-KARATE:
Nachwuchs beim
Berlin Open
- Seite 9
TANZSPORT:
Einladung zum
Schnuppertraining

Pro Sport Berlin 24 e.V.
gegründet 1924 als
Postsportverein Berlin

Geschäftsstelle
Forckenbeckstr. 18
Tel. 82 30 98 44
Fax 82 30 98 45
info@pro-sport-berlin24.de
www.pro-sport-berlin24.de

Der Newsletter erscheint
im Wechsel mit dem
Mitgliedermagazin
„PSB 24 aktuell“
Redaktion und Gestaltung:
Detlef D. Pries
zeitung@pro-sport-berlin24.de
Redaktionsschluss der nächsten
Druckausgabe: 5. Mai 2019

Pro Sport Berlin 24 e.V.

Einladung zur Hauptversammlung 2019

Donnerstag, den 16. Mai 2018, 18.00 Uhr

Segelabteilung am Stößensee, Siemenswerderweg 57, 13595 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Übergabe eines Schecks über eine Spende der Spielbank Berlin durch LSB-Präsident Thomas Härtel
3. Ehrungen
4. Berichte
 - 4.1. Präsident
 - 4.2. Schatzmeister
 - 4.3. Kassenprüfer
5. Aussprache zu 4.
6. Genehmigung des Jahresabschlusses 2018 und Entlastung des Präsidiums einschließlich des Schatzmeisters
7. Anträge
8. Mitteilungen und Anfragen

Hinweise: Anträge zu 7. müssen dem Präsidium acht Tage vor der Versammlung in schriftlicher Form vorliegen. Am Versammlungsort stehen nur wenige Parkplätze zu Verfügung. Bitte nutzen Sie den Parkplatz beim Imbiss an der Heerstraße oder reisen mit der BVG an.



Frauenfußball

„I hope we have a little bit lucky.“

Lothar Matthäus

An einem sehr frühen Sonntag reisten wir nach Spandau zum **SSC Teutonia 99**. Die Anstoßzeit 9.30 Uhr war äußerst gewöhnungsbedürftig. Ob wir deshalb dem Gegner Ball und Raum überließen? Nach acht Minuten lagen wir durch einen verdeckten Flachschuss mit 0:1 zurück. Den zweiten Streich gab es sieben Minuten später, als ein hoher Flatterball in unseren Kasten landete. Aber wir kriegten die Kurve: Nach hartnäckiger Vorarbeit von Katja Kleiner behielt Katrin Brülke die Nerven und schob den Ball durch die Beine der Torfrau ins Netz. Das gab Mut für die zweite Hälfte. Doch die begann denkbar schlecht. Nach vier Minuten bekamen wir den nächsten Nackenschlag: Mit einem Schuss aus 22 Metern stellte Teutonia den alten Abstand wieder her. Zwar versuchten wir verzweifelt, wenigstens einen Punkt mitzunehmen, doch der Gegner erhöhte in der 44. Minute sogar auf 4:1 und setzte mit dem 5:1 in der 52. Minute den Schlusspunkt.

„Zuerst hatten wir kein Glück und dann kam auch noch Pech dazu.“

Uwe Wegmann

Im nächsten Spiel empfangen wir den **THC Franziskaner FC**. Gegen die sehr laufstarken Kreuzbergerinnen gestalteten wir das Spiel zunächst ausgeglichen und gingen nach 30 Minuten torlos in die Kabinen. Wieder auf

Aber die Moral ist ungebrochen

Schwere Zeiten für Fußballfrauen: fünf Niederlagen

dem Platz, überließen wir dem Gegner das Geschehen. Nach fünf Minuten, folgte einem dilettantisch ausgeführten Einrollen des Balles (Nico) ein THC-Gegenstoß, dem der Rest der Mannschaft widerstandslos zusah, bis der Ball im eigenen Netz untergebracht war. Zwar fanden wir zurück ins Match, verspielten aber in sieben Minuten alles. Nach einer Ecke des Gegners köpfte Kathrin Og ein Eigentor, vier Minuten später verursachte Petra Dittberner einen 9-Meter. Das Spiel war gelaufen, THC erhöhte sogar noch zum 4:0.

Das Spiel gegen **Cono Sur** wurde auf Gegners Bitte in die Woche verlegt. Wir hatten empfindliche Ausfälle zu beklagen und traten ohne Ersatzspielerinnen an. Diesmal waren wir aber von Beginn an konzentriert und lieferten ein engagiertes Spiel. Bis kurz vor dem Halbzeitpfiff: Da fingen wir uns einen Doppelschlag zum 0:2 ein. In der zweiten Halbzeit kamen wir besser ins Spiel und wurden in der 47. Minute durch den Anschlusstreffer von Annet Kaiser belohnt. Der Ausgleich sollte uns aber trotz allen Bemühens nicht gelingen.

Nun warteten die beiden Erstplatzierten auf uns. Der Tabellenzweite **SC Charlottenburg II** schöpfte personell aus dem Vollen, wir dagegen hatten wieder keine Einwechselspielerinnen. Zu aller Erstaunen machte der SCC zwar das Spiel, blieb aber oft in unserer Abwehr hängen oder scheiterte an der unüberwindlichen Chris Schultz in unserem Tor. Für den SCC war der

Halbzeitstand (0:0) nicht gerade standesgemäß. Kein Wunder, dass bei erhöhtem Druck wieder ein „blödes“ Tor fiel. Der Ball rutschte durch Kathrins Beine, so dass Chris ihn nicht mehr abwehren konnte. Mit schwindenden Kräften ließen wir immer mehr Torschüsse zu und so gelang dem SCC noch ein ungefährdetes 3:0.

„Dann war jeder Treffer ein Tor“

Michael Preetz

Beim Tabellenersten **SV Blau-Gelb Berlin III** stand uns der größte Härtestest bevor. Die Blau-Gelben haben ohne Punktverlust und mit einem Torverhältnis von 127:7 in 18 Spielen eine beeindruckende Bilanz. Ausgerechnet in diesem Spiel mussten wir auf unsere Torfrau und einen Teil der Abwehr verzichten. Dass Ersatzkeeperin Katrin Brülke aber bereits in der 1. Spielminute hinter sich greifen musste, war so nicht gedacht. Die Notformation in der Abwehr fand überhaupt nicht zusammen. So fielen bis zur Halbzeit sechs Treffer gegen uns. Ohne Einwechselspielerinnen erlahmten unsere Kräfte bald und wir mussten bis zum Schlusspfiff 11 Gegentore hinnehmen.

Das Gute: Trotz allem bewiesen wir eine super Moral. Andere Vereine wie **TUS Makabi** ziehen ihre Mannschaft zurück, weil es „Personalengpässe“ gibt. Das ist nicht gut für die Tabelle, den Frauenfußball und schon gar nicht für uns, die wir dadurch die Rote Laterne erhalten haben.

Nico Lange



Badminton

Die Schülersmannschaft schlug sich achtbar

Der Ausflug in die große Badmintonwelt ist Geschichte. Unsere Schülersmannschaft U15 hatte sich nach langen Jahren wieder einmal als Berlin-Brandenburger Vizemeister für die Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften qualifiziert. Sie fanden am 23./24. März in Nienburg an der Weser statt. Organisatorisch hat alles gut geklappt. Überschattet wurde das Wochenende leider von einer Verletzung: Linus zog sich bereits in seinem zweiten Spiel eine Verletzung am Sprunggelenk zu und fiel damit für das restliche Turnier aus. Aber immerhin konnte er nach drei Stunden Behandlung und Warten im Krankenhaus die Mannschaft moralisch unterstützen.

Insgesamt hat sich die Mannschaft sehr achtbar geschlagen. Sie hat in ihrer Vorrundengruppe bei einem Unentschieden und zwei Niederlagen den dritten Platz belegt und auch gegen die gesetzten Mannschaften aus Lohbrügge und Nienburg bei den 2:6- und 3:5- Niederlagen eine gute Figur abgegeben. Am Sonntag wäre eventuell sogar das Spiel um Platz 5 möglich gewesen. Allerdings war unsere Aufstellung bei den Mädchen nicht optimal (das nehmen die Betreuer Stephan Kapps und Ingo Zimmermann auf ihre Kappe, wir hätten uns gegen Lilo und Neele durchsetzen müssen), so dass wir gegen Kisdorf aus Schleswig-Holstein 3:5 unterlagen. Im Spiel um Platz 7 gegen Wallendorf (Sachsen-Anhalt) konnten wir neben allen Doppeln im Gegensatz zum Gruppenspiel am Samstag das 1. Jungeneinzel



gewinnen und lagen schnell mit 4:0 in Front. Nachdem Neele im Mädcheneinzel den 5. Punkt geschafft hatte, wurde das Mixed nicht mehr zu Ende gespielt, so dass letztlich ein 5:2- Sieg und der 7. Platz herausprangen. Die teilnehmenden Mannschaften hatten ein sehr unterschiedliches Niveau. Die Topteams

sind fast durchweg mit Spielern angetreten, die auch in ihren Landesverbänden oder gar in Deutschland zur Spitze zählen und häufig überregional spielen. Dafür mussten einige aus unserer Mannschaft Lehrgeld zahlen, aber auch das konnte die durchweg gute Stimmung nicht lange trüben. **Ingo Zimmermann**

Drei Premierensieger

Am 18. März trafen sich unsere Jugendlichen zum sechsten Mal, um den „Spieler des Monats“ zu küren. In der Güntzelstraße hatten sich 23 Sportler eingefunden, darunter erfreulicherweise auch einige, die ihren Trainingsschwerpunkt in Mitte haben. Die Gewinner der Wanderpokale triumphierten alle zum ersten Mal:

Master: Jakob Hinrichs
U 19: Leon Kersting
U 13: Julian Barth



Die aktuellen Spieler des Monats U13: 1. Julian, 2. Vincent, 3. Aurora



Musste lange auf seinen Pokal warten: Jonah, Spieler des Monats U19 im November 2018

Neele lieferte der Meisterin großen Kampf

Um Punkte für die Deutsche Rangliste ging es für Neele Zimmermann Anfang März bei der Westdeutschen Rangliste U17 in Bonn. In der Runde der letzten 16 traf sie auf die gleichaltrige Deutsche Meisterin des Vorjahres Julia Meyer (BV Mülheim). Lange im ersten Satz führend, verlor sie noch unglücklich mit 22:24. Bis zur Mitte des zweiten Satzes das gleiche Bild: Neele führte, wenn auch knapp. Dann wurden die Bälle der Gegnerin verwendet, die sich als deutlich schneller erwiesen. Neele kam damit nicht klar und die Fehlerquote stieg – Satz und Spiel verloren. Insgesamt erreichte sie mit zwei Siegen und zwei Niederlagen den geteilten 11. Platz bei dem stark besetzten Turnier.

Bemerkenswert ist die Halle des ausrichtenden BC Bonn-Beuel, dem Club des Deutschen Rekordmeisters Marc Zwiebler: Die Felder sind farblich hervorgehoben und außer einigen dezenten Handballmarkierungen frei vom üblichen Linien- Chaos. Traumhaft auch die Trainingszeiten: Von Montag bis Freitag steht die Halle ab Nachmittag komplett für Badminton zur Verfügung. **I.Z.**



Auf ins Grüne: Die Freiluftsaison beginnt

Im März endete die Hallensaison der Bogenschützen mit beachtlichen Erfolgen. Bei der Meisterschaft des Deutschen Schützenbundes (DSB) am 8. März in Biberach gewannen Pro-Sport-Compound-Schützen zwei Medaillen: Stefan Griem errang in der Masters-Klasse ebenso Bronze wie das Compound-Team mit Stefan Griem, Lars Klingner und Philipp Rosek. In der Endabrechnung lag die Mannschaft nur einen Ring hinter dem Silberrang.

Bei den Compound-Herren erreichte Philipp sogar das Finale und kam am Ende mit Platz neun unter die deutschen Top Ten.

Noch erfolgreicher waren Pro-Sport-Schützen bei der vom 15. bis 17. März ausgetragenen Meisterschaft des Deutschen Bogensportverbands (DBSV). Das Compound-Team brachte einen kompletten Medalliensatz mit nach Berlin: Iris Rosek wurde Deutsche Hallenmeisterin der Saison 2018/19, Philipp Rosek wurde Vizemeister und das durch Uwe Prell vervollständigte Trio errang im Teamwettbewerb die Bronzemedaille.

Nach der erfolgreichen Teilnahme unserer Schützen an den Meisterschaften von DSB und DBSV beginnt für uns die Freiluftsaison. Am 23. März haben wir den Schießplatz in Wannsee aufgebaut und das Training aufgenommen. Nun hoffen wir auf schönes Wetter, wobei unsere Leistungsschützen auch das Bogenschießen bei Regen und Wind trainieren müssen. Turniere werden nur bei Sturm und Gewitter abgebrochen. Es ist daher ratsam, das Flugverhalten der Pfeile bei Regen und Wind zu testen.

Im Sommer findet zum dritten Mal der Hyundai Archery World Cup in Berlin statt. Teilnehmen werden Spitzenschützen aus über 50 Nationen.

Hallensaison endete mit Meistertitel für Iris Rosek



Iris Rosek (2. v.l.) wurde Deutsche Meisterin (DBSV) mit dem Compound-Bogen Damen Ü55

Vom 1. bis 5. Juli finden Training und Qualifikationswettbewerbe (Einzel- und Mannschaft) auf dem Maifeld statt und können kostenfrei besucht werden. Die Finalwettkämpfe (6. Juli Compound, 7. Juli Recurve) werden wieder am Anhalter Bahnhof ausgetragen.

Einen Monat später wird die Deutsche Meisterschaft der Bogendisziplinen olympischer Recurve und Compound in Berlin veranstaltet.

Die Qualifikationswettbewerbe (1. und 2. August) werden auf dem Maifeld ausgetragen. Wir wünschen unseren Schützen erfolgreiche Teilnahme an der Landesmeisterschaft und viele Qualifikationen für Deutsche Meisterschaft! Die Finalwettkämpfe finden am 3. und 4. August im Rahmen der Veranstaltung „Die Finals – Berlin 2019“ statt. An diesem Wochenende werden die Meister in zehn Sportarten ermittelt.

Horst Augner, Uwe Prell



Das Compound Team auf Platz 3 der DBSV-Meisterschaften

Auf dem Podest in ihren Klassen

Deutsche Meisterschaft DSB 8.-10. März 2019 in Biberach

- 3. Platz: Stephan Griem
(Compound Master)
- 3. Platz: Philipp Rosek, Lars Klingner,
Stephan Griem
(Compound-Team)

Deutsche Meisterschaft DBSV 15.-17. März 2019 in Oberhausen

- Deutsche Meisterin:
Iris Rosek
(Damen Compound Ü55)
- 2 Platz: Philipp Rosek
(Herren Compound)
- 3. Platz: Iris Rosek, Philipp Rosek,
Uwe Prell
(Compound-Team)



Gewinnspiel 2019

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Gewinnspiel. Ihr müsst fünf Wörter erraten oder erkennen und jeweils einen Buchstaben aus diesen Wörtern zum Lösungswort zusammensetzen. Das gesuchte Wort besteht aus folgenden Buchstaben:

1. Zweiter Buchstabe vom Vornamen des Judo-Begründers G _ _ _ _ Kano.
2. Wie erwirbt ein Judoka die nächste Gürtelfarbe (Kyu-Grad)? Durch eine _ _ _ _ ung. Gesucht wird des erste Buchstabe des Wortes.
3. Dritter Buchstabe des Judo-Mutterlandes? J _ _ _ _
4. Dritter Buchstabe des japanischen Wortes für Schulterwurf S _ _ _ -n _ _ _.
5. Dritter Buchstabe des japanischen Begriffs für einen Haltegriff aus dem Weiß-Gelb-Gurt (8. Kyu.) deutsch: Seitvierer M _ _ _ g _ _ _ _ _.

Der gesuchte Begriff stammt aus dem Bereich der Judo-Wettkämpfe. Auf der Tatami wird Thomas des öfteren die Antworten nennen. Also zuhören!

Abgabe der Lösung bis Freitag den **31. Mai** bei Detlef oder Thomas. Eltern dürfen gerne helfen!

Rätselauflösung und Preisvergabe erfolgen vor den Sommerferien. Es gibt wieder tolle Gewinne (erster Preis ist ein Judo-Rucksack). Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los! Teilnahme nur für Mitglieder der Judo-Abteilung

Viel Wissen und Glück!

Thomas Weichert

Versammlung am 3. Mai

Am **Freitag, dem 3. Mai 2019 um 19.45 Uhr** wird die Jahresversammlung der Judo-Abteilung stattfinden.

Ort: Nelson-Mandela-Schule
(untere Turnhalle)
Prinzregentenstr.60
10715 Berlin

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Protokolle von 2018
4. Bericht des Vorstands
5. Bericht des Kassenwarts
6. Neuwahl des Vorstands
7. Anträge
8. Verschiedenes



Beim Aufwärmen

Bewährungsproben in Training und Wettkampf

Hallo liebe Judoka, das Training läuft ganz gut und die Tatami hat sich auch mit neuen Judoka gefüllt. So wird das Training abwechslungsreicher, da mehr verschiedene Partner zur Verfügung stehen.

Nächste Judo-Prüfung im Juni

Die nächste Judo-Prüfung findet am 7. Juni 2019 in unserem Dojo in der Prinzregentenstraße 60 (untere Turnhalle) um 18 Uhr statt. Alle Teilnehmer werden gebeten, sich bis zum 30. April bei Thomas anzumelden. Spätere Anmeldungen sind nicht mehr möglich.

23. Don Alfredo-Cup

Am 4. Mai findet das 23. Don Alfredo-Judoturnier statt – ein Wettkampf für Anfänger. Im vergangenen Jahr starteten einige unserer Judoka und konnten gute Plätze belegen. Auch in diesem Jahr werden wir mit einigen jungen Wettkämpfern dort antreten. Berichte über Kämpfe und Ergebnisse lest in der nächsten Ausgabe.

Allen Teilnehmern wünschen wir gutes Gelingen. Alle, die Lust am Zuschauen haben, sind herzlich eingeladen, Wettkampfatmosphäre zu schnuppern.

Th.W.



Don-Alfredo-Cup



Überragend: Vivien wurde Berliner Slalom-Meisterin

Gelungener Saisonauftakt

Am 23. März führen sechs unserer Kanuten zum Frühjahrsstlalom nach Meißen. Sie machten sich mit Trainer Jan und Kampfrichterin Alex am Morgen auf nach Sachsen. Kaum waren wir dort angekommen, als sich auch die Sonne zeigte, was natürlich noch etwas mehr motivierte. Die Temperaturen kletterten langsam über die 15 °C-Marke.

Die Sportler gaben alles, 14 Mal standen sie am Start. Das harte Wintertraining zahlte sich aus, denn sie belegten sieben Podestplätze, im Detail: einen zweiten und sechs dritte Plätze.

Als besonders erfolgreich erwies sich Vivien Pannwitt, die erstmals in der Altersklasse A der 13- und 14-Jährigen startete und sich sowohl im Kajak als auch im Canadier auf dem 3. Platz behauptete. Im Canadier feierte sie zudem Premiere, da sie die Technik mit dem Stechpaddel erst zum Ende des vergangenen Sommers erlernte und beim Training in Spandau im März erstmals auf bewegtem Wasser anwenden konnte.

Die Leistungen unserer Jungen waren nicht weniger beeindruckend, denn alle starteten zum ersten Mal in einem Wettkampf in allen möglichen Bootsklassen (K1, C1, C2). Mit einem dicken Stapel Urkunden unter dem Arm und ein wenig Sonnenbrand auf der Nase machten sich alle auf den Heimweg.

Nur dank unserer Frauenpower, mit Alex als Kampfrichterin und unserer leider verletzten Claudi als Bootsträgerin und Snackbereiterin, und der guten Teamarbeit war es ein erfolgreicher Tag. Vielen Dank an alle!

Gute Leistungen am Wehr der Spandauer Zitadelle

Am 6. und 4. April konnten an der Slalomstrecke des Landeskanuverbandes Berlin nach zwei Jahren Ausfall – 2017 mangels Teilnehmern, 2018 mangels Wassers – endlich wieder Sportler um die Wette paddeln. Mit rund 80 Aktiven aus 10 Kanuvereinen Nord- und Ostdeutschlands hatte ein relativ kleines Starterfeld den Weg an die Zitadelle nach Spandau gefunden. Neben Sportlern aus Meißen, Gera, Lüneburg, Bremen und Hildesheim fanden sich auch vier mutige Pro-Sportler aus Köpenick, die sich dem geöffneten Wehr zwischen der wuchtigen Festung auf der einen Seite und der hinter Bäumen versteckten Freilichtbühne auf der anderen Seite entgegenwarfen. Andere Sportler waren leider krank oder anderweitig verhindert.

Am Samstag stand der Berliner Frühjahrsstlalom auf dem Plan und unsere Aktiven nutzten die Zeit noch einmal intensiv, um sich mit Strecke und Strömung auseinanderzusetzen. Zwar waren unsere Sportler Anfang März zweimal zum Training in Spandau, doch von einem wirklichen Heimvorteil konnte keine Rede sein. Für drei der vier Teilnehmer war es der erste Wettkampf am Zitadellenwehr. Aber sie zeigten, dass sie jeden Wettkampf auch als Training nutzen, und konnten alles anwenden, was sie bereits auf Regatten in der Vergangenheit gelernt hatten.

Vorzeigesportler am Samstag war Luca, der es auf sage und schreibe zehn Starts in K1, C1, C2 und C2-mixed plus Mannschaftsrennen brachte. Dank sehr guten Wintertrainings konnte er zeigen, dass er den Anschluss an die Sportschüler aus Sachsen geschafft hat und zur echten Konkurrenz für sie geworden ist.



Vivien Pannwitt mit Urkunde und Meisternadel

Auch für Jonas, der erst in der vergangenen Saison mit dem Slalom-Wettkampfsport begonnen hat, war der Tag erfolgreich. Er wuchs über sich hinaus und meisterte fast problemlos sämtliche Tore, die der Streckengestalter an die scheinbar unmöglichsten Stellen gehängt hatte.

Am Sonntag führen die Sportler um die Titel des Berliner Meisters. Luca konnte den Anschluss trotz der hohen Belastung in vielen Bootsklassen halten und blieb in Lauerstellung. Bis zur Norddeutschen Meisterschaft in Hildesheim fließt noch viel Wasser die Spree herunter, so dass die fehlenden vier Sekunden zu den Podestplätzen aufzuholen wären. Auch Jonas konnte sein Ergebnis vom Vortag verbessern.

Vom zweiten Lauf unserer Vivien waren unsere Trainer Jan und Robert überrascht. Im ersten Lauf noch mit einer 50-Sekunden-Strafe belegt, löste Vivien die Handbremse, ließ kein Tor aus und kämpfte sich vom fünften auf den dritten Platz vor. Da die vor ihr Platzierten keine Berliner waren, hieß das: Berliner Meisterin der weiblichen Schüler (12- und 13-Jährige)! Herzlichen Glückwunsch, Vivien!

Es war also ein sehr gelungenes Wochenende mit einer super Vorbereitung auf die Norddeutschen Meisterschaften. Wir können auf die kommenden Ergebnisse gespannt sein.

Ein besonderer Dank gilt unseren Sportfreunden Claudi und Benny, die im Hintergrund der Regatta bei der Ergebniserstellung und der Auswertung im Büro halfen, und natürlich den fleißigen Muttis, die so kurzfristig dem Aufruf gefolgt waren und noch einen Kuchen für das Cateringzelt gebacken hatten.

Robert Winkler



Unser Team in Meißen



Rudern

Seltenes Bild in Wendenschloß: ein Frauen-Achter.

Mit vielen Gästen im Boot

Was früher den Namen „Winterwettbewerb“ verdiente und heute immer noch unter demselben firmiert, obwohl es sich praktisch nur um einen Wettbewerb für die Monate zwischen den Zeitumstellungen handelt (aber auch die soll es demnächst wohl nicht mehr geben) – dieser Bewerb des

Berliner Landesruderverbands ist jedenfalls abgeschlossen. Witterungsgemäß haben sich mehr Aktive unseres Vereins daran beteiligt als in vergangenen Jahren, nämlich 25. Allerdings haben diese 25 zusammengenommen fast 2000 Kilometer weniger zurückgelegt als die 19 Teilnehmer des Vorjahres. Aber was macht's – lassen wir eben das angeblich olympische Motto „Dabei sein ist alles“ gelten.

Spätestens mit dem offiziellen Anrudern am 6. April sind auch die hartnäckigen Nicht-Winter-Ruderer wieder das eine oder andere Mal ins Boot gestiegen. In Wendenschloß war dazu während der traditionellen Ruderwoche mit Gästen ausgiebig Gelegenheit – und die wurde intensiv genutzt. Die Gäste kamen übrigens aus anderen Berliner Vereinen sowie aus Braunschweig, Emden, Halle, Jena, Kassel, Leer, Radebeul und Schwerin. Ein Niederländer aus Frankreich, Johan Erkelens von Aviron Hennebont in der Bretagne, gab dem Ereignis sogar internationales Flair. Bis zu 26 Aktive besetzten die Boote, fast 300 Kilometer legten die eifrigsten innerhalb einer Woche zurück.

Zu Ostern erwarteten wir weitere Gäste, diesmal wieder aus Dänemark. Auf uns PSB-24-Ruderer warten derweil der Spreewald, Dolgenbrodt, die Oder, die Märkische Umfahrt ... und das Wanderrudertreffen in Brandenburg. Eine Nachricht vom DRV aus Hannover ist auch schon eingetroffen: „... herzlichen Glückwunsch! Ihr Verein, Pro Sport Berlin 24 e.V., hat auch für das Meldejahr 2018 beim Wettbewerb um den Wanderruderpreis des Deutschen Ruderverbandes in der Gruppe B den 1. Platz mit 639.594 Punkten erreicht.“

Die nächste im Reigen der 80er



Wie verbrachte Ursula Rohr ihren 80. Geburtstag? Rudernd! Für Eingeweihte war das zwar nicht selbstverständlich, aber auch nicht ungewöhnlich. Obwohl Ulla relativ spät zum Rudersport fand, gehört sie seit Jahren zu den Aktivisten auf dem Wasser. Dabei ist sie in Gatow ebenso „zu Hause“ wie in Wendenschloß. Bereits 2007 wurde sie mit dem Äquatorpreis geehrt, inzwischen nähert sie sich der zweiten Erdumrundung.

Weit gereist ist Ulla aber nicht nur auf dem Wasser, sondern auch auf dem Lande und zu Luft, nicht zuletzt, weil es Familienbande erfordern. Wir wünschen Ulla anlässlich ihres Jubiläums: Bleib aktiv und gesund – und erhalte dir deine Ausgeglichenheit! *ddp*

LRV-Winterwettbewerb 2018/19

Die Bedingungen erfüllten

Schreiber, Thomas	1205 km
Krappatsch, Marianne	1057 km
Rohr, Ursula	1008 km
Pelz, Waltraud	989 km
Pries, Detlef-Diethard	726 km
Boehm, Wolfgang	702 km
Portemeier, H.-Dieter	595 km
Lambrecht, Edith	604 km
Jendroßek, Marion	558 km
Muß, Jürgen	474 km
Ottenburger, Jutta	324 km
Wedler, Detlef	323 km
Mollwo, Ludwig	274 km
Seezen, Jörn	270 km
Rieks, Konrad	252 km
Brandt, Lothar	246 km
Guthnick, Wolfgang	239 km
Keul, Peter	231 km
Eckardt, Mike	207 km
Grasme, Klaus	205 km
Haberland, Klaus	193 km
Russ, Johann	183 km
Lehmann, Hannelore	161 km
Lehmann, Gert	161 km
Röhl, Beate	150 km

Kilometer aller 25 Erfüller:	11.337
2017/18 (19 Erfüller)	13.275
2016/17 (17 Erfüller):	9.202



Shinbukai-Karate

Unser Nachwuchs startete beim Berlin Open 2019

Auch in diesem Jahr, am 16. Februar, haben fünf unserer Nachwuchswettkämpfer in den Altersklassen U14 und U12 am Kata-Wettkampf in einem internationalen Karate-Starterfeld teilgenommen. Unsere Karate-Kids starteten gegen Teilnehmer aus Polen, der Ukraine, Luxemburg und weiteren Ländern. In diesem sehr starken Teilnehmerfeld hätte es sogar fast für die Bronzemedaille gereicht. Doch das Sammeln an Erfahrungen und der Spaß an der Sache zählen. Nächstes Jahr kommen wir wieder.

Vielen Dank an die Eltern für die tolle Unterstützung unserer Kinder.

Piet Kroll

www.shinbukai.berlin



Tanzsport

Die zwei Jubiläen des Arno Georges



Arno Georges feiert in diesem Monat seinen zweiten runden Geburtstag als Mitglied der Tanzabteilung. Vor 21 Jahren hast du das Tanzen für dich entdeckt – und den damaligen Postsportverein. Nun seid ihr, du und Beate, ein begeistertes Tanzpaar und lasst euch kaum eine Gelegenheit

entgehen, das Tanzbein zu schwingen. Standard- und Lateintänze waren euch bald nicht mehr genug und so macht ihr natürlich auch in der Formation „Alte Tänze“ mit. Gab es da nicht noch eine andere Tanzrichtung? Na klar: Squaredance. Beate rief die Gruppe vor einigen Jahren ins Leben, und ihr seid auch da mit großer Freude dabei. Noch ein kleines Jubiläum versteckt sich hinter der Jahreszahl 2019. Du bist 10 Jahre Vorsitzender der Tanzabteilung, und das mit großem Engagement. Lieber Arno, die Mitglieder der TSA gratulieren recht herzlich. Wir wünschen dir weiterhin Spaß beim Tanzen und für deine persönlichen Pläne viel Erfolg bei der Umsetzung, und das bei bester Gesundheit.

Wolfgang Kujawski

Der junge Lehrer, der es mit uns aushält

Vor acht Jahren hatten wir die Wahl, nachdem Marisa den Tanzunterricht aufgeben musste, zwischen einem „gestandenen, erfahrenen“ Tanzlehrer und einem Studenten der Elektrotechnik. Wir entschieden uns für den Studenten Mike Schmiedel, der wohl mit 17 Jahren bereits mit dem Turniertanz begann und ihm bis heute treu geblieben ist – sowohl aktiv als auch als Wertungsrichter. Wir haben es nicht bereut. Unermüdlich versucht Mike, aus uns „alten“, mehr ambitionierten als begnadeten Tanzliebhabern jeden Dienstagabend doch



noch „Turniertänzer“ zu machen. Schrittfolgen, Haltung, Körperspannung, Führung, da fangen für viele von uns schon die „Probleme“ an: Wie war das doch noch mal mit den Schritten...? Und dann ist da noch die Musik...! Und zu guter Letzt – der Partner!

Dennoch lassen wir uns nicht entmutigen, üben mehr oder weniger fleißig und freuen uns über kleine Erfolge.

Lieber Mike, vielen Dank, dass du es so lange mit uns ausgehalten hast und es hoffentlich auch noch weiter mit uns aushältst. Herzlichen Glückwunsch zum 40! Viel Glück, Gesundheit und Erfolge sowie Zufriedenheit in naher und ferner Zukunft wünschen dir die Mitglieder der Tanzabteilung.

Inge Schernick

Lust zum Tanzen?

Schnuppertraining am 14. und 21. Mai

Für alle, die gerne tanzen, bietet die Tanzsportabteilung des Vereins ProSport Berlin 24 im Mai zwei Schnuppertrainingstage an.

Am 14. und 21. Mai 2019 besteht von 19.10 bis 20.30 Uhr die Möglichkeit, für einen Kostenbeitrag von 20 Euro Standard- und Lateintänze kennenzulernen und sich darin auszuprobieren.

Wer durch das Schnuppertraining Gefallen am Tanzen gefunden hat, kann jederzeit auch dienstags und freitags zum kostenlosen Probetraining vorbeischaun. Jedes Paar ist bei uns willkommen, auch ohne Vorkenntnisse.

Unsere Tanzsportabteilung bietet als Haupttrainingstag den Dienstagabend mit zwei Terminen an. Neben den Standardtänzen, wie Langsamer Walzer, Wiener Walzer, Tango, Foxtrott, Slowfox und Quickstep werden auch Lateinamerikanische Tänze wie Cha-Cha-Cha, Rumba, Samba, Jive und Paso Doble geübt. Freitags besteht die Möglichkeit, Schritte zu wiederholen oder auch etwas Neues auszuprobieren.

Wir sind eine Breitensportgruppe, die keine Turniere oder Tanzabzeichen anstrebt, sondern die Freude am Tanzen und den Platz im Trainingsraum genießt. Unsere Schrittfolgen orientieren sich an unserem Können und der Einsatzmöglichkeit bei Bällen oder Tanzveranstaltungen.

Tänze wie Tango Argentino oder Salsa bieten wir in unregelmäßigen Abständen in Workshops in unseren Trainingsräumen an.

Unsere engagierten Trainer haben jeden im Blick und helfen stets mit individuellen Tipps. Jede Schrittfolge wird ausführlich erarbeitet und geübt.

Wir tanzen in der Forckenbeckstr. 18 in 14199 Berlin, **dienstags immer von 19.10 bis 20.25 Uhr oder von 20.35 bis 21.50 Uhr**



Fotos: Archiv der TSA

im großen Ballettsaal und **freitags von 18.00 bis 19.30 Uhr** im kleinen Ballettsaal.

Für alle, die Spaß an Alt-Berliner-Tänzen, wie Polka, Rheinländer und Schieber haben, bietet sich zudem die Gelegenheit, am Mittwoch zu trainieren. Ein Highlight auf Veranstaltungen sind die Vorführungen unserer Alt-Berliner-Formation in Kostümen aus dieser Zeit.

In unregelmäßigen Abständen üben sich einige Tanzpaare im Square-Dance und führen diesen Tanz bei vielen Gelegenheiten vor.

Auch außerhalb des Tanztrainings, treffen sich interessierte Mitglieder in einem Kulturkreis.

Für alle, die neben dem Spaß am Tanzen auch etwas für Körper und Geist tun möchten, ist Tanzen genau das Richtige. Beim Tanzen sind unter anderem Raumwahrnehmung, Rhythmusgefühl, Gedächtnis und Koordination gefragt. Dazu kommt natürlich die Bewegung. Zahlreiche Studien belegen, dass Bewegung viele Hirnfunktionen anregt. Je komplexer sie sind und je häufiger sie wiederholt werden, desto stärker ist die Wirkung auf das Gehirn.

Schaut mal vorbei, wir freuen uns auf Euch!

Weitere Informationen und Anmeldung zum Schnuppertraining über Arno Georges, Tel. 0171 7854339 oder www.psb24-tanzen.de

WILLKOMMEN!

SPONSOREN

Lisa Unruh, Silbermedaillen-Gewinnerin Rio 2016, Silbermedaille Weltcup Berlin 2018:



„Das Maifeld und das Finalstadion mit den großen Tribünen am Anhalter Bahnhof waren großartig. Die Zuschauer konnten hautnah dabei sein, dadurch entstand eine atemberaubende Atmosphäre. Die gesamte Veranstaltung war ein voller Erfolg“



BERLIN ARCHERY WORLD CUP 2019

